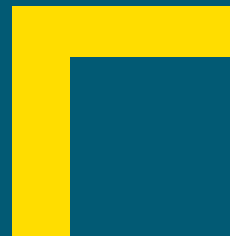


# Curriculum

für den Lehrgang

Zusätzliche Lehrbefähigung für das  
Unterrichtsfach Geografie und Wirtschafts-  
kunde an der NMS



Verordnung der Studienkommission der  
Pädagogischen Hochschule Tirol vom 27.09.2013

Genehmigung durch das Rektorat der  
Pädagogischen Hochschule Tirol am 03.10.2013

Kenntnisnahme durch den Hochschulrat der  
Pädagogischen Hochschule Tirol am 09.10.2013

gemäß Hochschulgesetz 2005  
(BGBl. I Nr. 30/2006 vom 13.3.2006) i.d.g.F. und  
der Hochschul-Curriculaverordnung 2006 (BGBl. II  
Nr. 495/2006 vom 21.12.2006) i.d.g.F.





PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE TIROL

# **Pädagogische Hochschule Tirol**

## **Curriculum für den Lehrgang Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NMS**

**Studienkennzahl: 771 456**

**Curriculum erstellt am 30. März 2013**

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Qualifikationsprofil</b>	<b>3</b>
1.1	Aufgaben, leitende Grundsätze und Bildungsziele	3
1.2	Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums	4
1.3	Vergleichbarkeit des Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien	4
<b>2</b>	<b>Curriculum für den Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NMS“</b>	<b>5</b>
2.1	Allgemeines	5
2.1.1	Datum der Erlassung durch die Studienkommission:	5
2.1.2	Datum der Genehmigung durch das Rektorat:	5
2.1.3	Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat:	5
2.1.4	Umfang und Dauer des Lehrgangs	5
2.1.5	Arten von Lehrveranstaltungen	7
2.2	Kompetenzkatalog	8
2.3	Zulassungsvoraussetzungen	10
2.3.1	Allgemeine Voraussetzungen	10
2.3.2	Besondere Voraussetzungen	10
2.4	Modulraster	11
2.5	Modulübersicht	12
2.6	Module	15
2.7	Prüfungsordnung	29
2.7.1	Geltungsbereich	29
2.7.2	Art und Umfang der Prüfungen	29
2.7.3	Generelle Beurteilungskriterien	30
2.7.4	Informationspflicht der/des Modulverantwortlichen	32
2.7.5	Bestellungsweise der Prüfer/-innen	32
2.7.6	Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren	32
2.7.7	Art der Modulbeurteilung	33
2.7.8	Art der Beurteilung der Abschlussarbeit	33
2.7.9	Prüfungswiederholungen	34
2.7.10	Abschlussarbeit	35

2.7.11	Rechtsschutz bei Prüfungen.....	36
2.7.12	Nichtigerklärung von Beurteilungen .....	36
2.8	Beendigung des Studiums .....	36
2.9	Zertifizierung.....	36
2.10	Inkrafttreten .....	36
<b>3</b>	<b>DOKUMENTE FÜR DAS BMUKK .....</b>	<b>37</b>
3.1	Angaben zum Curriculum .....	37

# **1 Qualifikationsprofil**

## **1.1 Aufgaben, leitende Grundsätze und Bildungsziele**

Studien an der Pädagogischen Hochschule Tirol orientieren sich an den leitenden Prinzipien der Vielfalt und Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen gemäß § 40, Abs. 1, Hochschulgesetz 2005. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung. Darüber hinaus kommen die Bestimmungen des § 19 Abs. 2 bis 4 der Hochschul-Curriculaverordnung 2006 zur Anwendung.

Unter besonderer Berücksichtigung der leitenden Grundsätze und Bildungsziele der §§ 8 und 9 des Hochschulgesetzes 2005 sowie des § 3 der Hochschul-Curriculaverordnung 2006 werden die Studien so gestaltet, dass diese zu berufsbezogenen Kompetenzen führen und das grundlegende Berufswissen dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.

Der berufsbegleitende Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NMS“ vermittelt die für den Pflichtgegenstand Geografie und Wirtschaftskunde notwendigen Kompetenzen.

Die Studierenden werden im Rahmen dieses Lehrgangs zu Experten/-innen dieses Unterrichtsfachs qualifiziert, die offen für neueste wissenschaftliche Erkenntnisse unter permanenter Berücksichtigung von forschendem Weiterentwickeln der eigenen Professionalität im Rahmen des lebenslangen Lernens agieren, um die aktuellen erziehungs- und unterrichtswissenschaftlichen Anforderungen bestmöglich in allen Unterrichtsbereichen erfüllen zu können.

Die Studienangebote werden wissenschaftlich fundiert und berufsfeldbezogen gestaltet und dadurch die Studierenden befähigt, unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, technologischen und bildungspolitischen Entwicklungen ihren Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Inhaltliche Schwerpunkte wie Förderung des lebenslangen Lernens, integrative Pädagogik, Förderdidaktik, Stärkung sozialer Kompetenzen, Integration von Menschen mit Behinderung, Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts, Begabungsförderung, Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien, Gender- Mainstreaming sowie europäische und interkulturelle Bezüge sind ein

integrierter Bestandteil des Lehrgangs. Dabei kommt der Lernförderung und der Persönlichkeitsbildung von Schülern/-innen sowie Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung besondere Bedeutung zu.

Aufbau und Durchführung des Lehrgangs berücksichtigen die Individualität der studierenden Lehrer/-innen sowie die damit zusammenhängenden speziellen Ansätze der Pädagogik für die NMS. Dabei soll den unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen der Studierenden genau so Rechnung getragen werden wie den unterschiedlichen Lerntypen und Lernstilen, um damit bei den Studierenden durch eigenes Erleben die Notwendigkeit von Individualisierung zu verdeutlichen und diesbezügliche Kompetenzen für ihre Unterrichtspraxis aufzubauen. Individualisierte Lernstrategien und tutorielle Betreuung der E-Learning-Sequenzen unterstützen diese Zielsetzung.

Die Vermittlung neuester Erkenntnisse der Unterrichtswissenschaft und der Didaktik, die Sicherstellung der Kompetenz der Studierenden durch adäquate fachwissenschaftliche Angebote sowie die wissenschaftlich und didaktisch-methodisch begleitete Unterrichtspraxis führen zu professionellem Unterricht. Dabei wird insbesondere auch auf die Entwicklung didaktischer Materialien und die Umsetzung interaktiver Unterrichtsmodelle für einen praxisorientierten und qualitätsvollen Unterricht Wert gelegt.

## **1.2 Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums**

Die Kooperationsverpflichtung gemäß § 10 Hochschulgesetz 2005 wurde wahrgenommen. Diesem Curriculum liegt das Ergebnis einer Expert/-innen-Arbeitsgruppe unter der Leitung des BMUKK zugrunde. Diese Anforderungen stellen eine verbindliche Handlungsgrundlage für den Erwerb einer zusätzlichen Lehrbefähigung an der NMS dar.

## **1.3 Vergleichbarkeit des Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien**

Das Qualifikationsprofil, die modulare Gesamtkonstruktion, die Gesamtanzahl der ECTS-Points, der Titel des Studienganges, die Bezeichnung der einzelnen Module und die Zuteilung von ECTS-Credits zu den einzelnen Modulen und Studienfachbereichen lassen eine Vergleichbarkeit des vorliegenden Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien gemäß § 42 Abs. 4 Hochschulgesetz 2005 zu.

## **2 Curriculum für den Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NMS“**

### **2.1 Allgemeines**

#### **2.1.1 Datum der Erlassung durch die Studienkommission:**

25.6.2013

#### **2.1.2 Datum der Genehmigung durch das Rektorat:**

26.6.2013

#### **2.1.3 Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat:**

25.9.2013

#### **2.1.4 Umfang und Dauer des Lehrgangs**

Der Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NMS“ umfasst 38 ECTS-Credits, setzt sich aus sieben Modulen zusammen und dauert sechs Semester.

Während in den ersten fünf Semestern jeweils ein Modul zu 6 ECTS-Credits angeboten wird, werden im sechsten Semester zwei Module zu je 3 bzw. 5 ECTS-Credits angeboten.

##### ***2.1.4.1 Studienfachbereiche***

Fachwissenschaften/Fachdidaktik	30 ECTS-Credits
Schulpraktische Studien	5 ECTS-Credits
Studienfachübergreifende Abschlussarbeit	3 ECTS-Credits
<b>GESAMT</b>	<b>38 ECTS-Credits</b>

### **2.1.4.2 Stundenausmaß**

Der Workload des Lehrganges umfasst 950 Echtstunden (38 ECTS-Credits). Dieser ist durch betreute Studienanteile (Präsenzstudium und betreute Studienanteile gemäß § 37 Hochschulgesetz 2005) und im Rahmen des unbetreuten Selbststudiums zu erbringen.

Betreute Studienanteile	357 Echtstunden
<u>Unbetreute Studienanteile</u>	<u>593 Echtstunden</u>
Gesamtes Stundenausmaß	950 Echtstunden

### **2.1.4.3 Begründung für einen Selbststudienanteil von mehr als 50 Prozent des Gesamtworkloads**

Die Selbststudienanteile dieses Lehrganges überschreiten das 50%-Limit des Gesamtworkloads (vgl. BMUKK-20.030/00001-I/12/2008). Der Lehrgang umfasst zusätzlich zu allen fachspezifischen Modulen des Studiengangs noch ein eigenes Schulpraxismodul. Das Verhältnis zwischen betreuten und unbetreuten Studienanteilen ergibt sich durch den Wegfall der im Curriculum des Studiengangs vorgesehenen „weiteren betreuten Studienanteile“.

Da sich der Hochschullehrgang vorwiegend an bereits im Dienst stehende Lehrer richtet, erscheint der erhöhte Selbststudienanteil sowohl aus organisatorischen als auch didaktisch-methodischen Gründen gerechtfertigt. Die Studierenden verfügen bereits über Berufswissen und -können und bringen ihre individuellen Erfahrungen mit in den Lehrgang ein.



## **2.1.5 Arten von Lehrveranstaltungen**

### ***2.1.5.1 Seminar (SE)***

Lehrveranstaltung, in welcher der fachliche Diskurs und Argumentationsprozess gefördert wird. Der Aktivierung der Studierenden wird besondere Bedeutung zugemessen. (Maximale Gruppengröße 30)

### ***2.1.5.2 Übung (UE)***

Lehrveranstaltung, die die intensive, meist auch praktische Auseinandersetzung mit Themenbereichen fördert. (Maximale Gruppengröße 15 - Ausnahmen für Übungen in Praktika. Max. Gruppengröße 10.)

### ***2.1.5.3 Vorlesung (VO)***

Lehrveranstaltung, in der der Stoff von den Dozierenden vorgetragen wird. Es gibt keine Anwesenheitspflicht und keine maximale Gruppengröße.

## 2.2 Kompetenzkatalog

Die Studierenden werden durch einen erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NMS“ zu Experten/-innen im Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde und können somit in allen Unterrichtsbereichen ihre Aufgaben als Lehrer/-innen qualifiziert erfüllen.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung vermittelt die fachspezifisch wissenschaftlichen Inhalte des weiterbildungsrelevanten Faches, nimmt Bedacht auf die besonderen Rahmenbedingungen der Neuen Mittelschule und richtet sich an den jeweils aktuellen Lehrplänen der Neuen Mittelschule aus.

In diesem Rahmen sollen die Studierenden umfassendes Wissen und Können bezüglich der angestrebten Lehrbefähigung aufbauen und ihre eigenen Sprachkompetenzen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) erweitern.

Die fachdidaktische Ausbildung ermöglicht den Transfer von Wissen in professionelles Handeln und umfasst vor allem eine professionelle und reflexive Auseinandersetzung mit Lehrplänen, Lehr- und Lernmaterialien, Lernstrategien, Konzepten zur Unterrichtsplanung und -organisation sowie zur Wissensvermittlung und Leistungsfeststellung. Die enge Verbindung und der wechselseitige Bezug von Fachwissenschaft und Fachdidaktik orientieren sich an den Anforderungen für einen handlungs-, erfahrungs- und zielorientierten Unterricht für Schüler/Innen der Sekundarstufe.

Dieser Ausbildungsbereich baut jene Kompetenzen der Studierenden auf, welche schwerpunktmäßig für

- einen individualisierenden und handlungsorientierten Unterricht,
- den situationsgerechten Einsatz von Medien und Methoden im Unterricht
- eine professionelle Leistungsfeststellung, -beurteilung und -rückmeldung zur Förderung von Lernprozessen der Schüler/-innen,
- die Erstellung eines studienfachbereichsübergreifenden Portfolios
- die Organisation und Nutzung von Lehrplattformen zur Unterstützung von interaktiven Lernprozessen

unverzichtbar sind.

Der Studienfachbereich **schulpraktische Studien** qualifiziert die Studierenden für ihre Tätigkeit als Unterrichtende im Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde und baut auf bereits im Rahmen des Lehramtsstudiums erworbenen Kompetenzen auf. Zentrales Ziel ist es, die berufliche Handlungskompetenz der Studierenden durch „learning by reflective doing“ für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde professionell zu erweitern sowie langfristig und zielgerichtet zu fördern.

Die Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten, umfassende Selbst- und Fremdevaluierungen sowie kritische Selbstreflexionen und Analysen von Unterrichtssituationen fördern den Aufbau der erforderlichen Handlungs-, Analyse- und.

Im Rahmen aller Studienfachbereiche wird durch die Wahl geeigneter Lehr- und Lernformen auf die Vermittlung sozialer und medialer Kompetenzen hoher Wert gelegt. Insbesondere sollen kritisches und vernetztes Denken und Planen, Abstraktionsfähigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit und berufsethisch verantwortungsvolles Handeln gefördert werden. Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden exemplarisch vermittelt und erworben. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Entwicklung einer ausgeprägten reflexiven Grundhaltung als Voraussetzung für die individuelle professionelle Weiterentwicklung gelegt.

## **2.3 Zulassungsvoraussetzungen**

### **2.3.1 Allgemeine Voraussetzungen**

Gemäß den Bestimmungen des § 19 Abs. 1 Hochschul-Curriculaverordnung 2006 in Verbindung mit § 39 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 bauen Lehrgänge auf eine abgeschlossen Erstausbildung auf. Als Zulassungsvoraussetzung gilt daher ein abgeschlossenes Lehramts- oder Diplomstudium oder ein Bakkalaureatsstudium für das Lehramt an Hauptschulen bzw. Neuen Mittelschulen.

### **2.3.2 Besondere Voraussetzungen**

Da alle TeilnehmerInnen des Lehrgangs bereits Lehrpersonen sind, ist ein Eignungsfeststellungsverfahren grundsätzlich nicht erforderlich. Die Ausnahme bilden in diesem Zusammenhang die Fächer „Bewegung und Sport“ und „Musikerziehung“.

Zum Nachweis der notwendigen sportlichen bzw. musikalischen Voraussetzungen sind alle interessierten Teilnehmer/-innen verpflichtet, sich einer speziellen Leistungsfeststellungsüberprüfung gemäß dem derzeit gültigen Eignungsfeststellungsverfahren der PHT ( vgl. <http://www.ph-tirol.ac.at/de/content/anforderungen-im-rahmen-der-eignungsfeststellung>) zu unterziehen. Dadurch sollen die für die Teilnahme am Lehrgang erforderlichen Eignungsvoraussetzungen nachgewiesen werden.

Die Leistungsfeststellungsüberprüfung ist eintägig konzipiert und findet vor Beginn des Lehrganges statt.

#### ***2.3.2.1 Eignungsfeststellungskommission***

Für die Überprüfung der besonderen Voraussetzungen hat das Rektorat eine Eignungsfeststellungskommission zu bilden, die aus bis zu drei Lehrenden aus dem Studiengang besteht. Diese Kommission bewertet die erbrachten Leistungen und legt diese Bewertung dem Rektorat vor.

#### ***2.3.2.2 Ergebnis des Eignungsfeststellungsverfahrens***

Das Rektorat entscheidet dann über die Aufnahme als ordentliche/-r Studierende/-r. Das Ergebnis der speziellen Leistungsfeststellungsüberprüfung wird dem/der Teilnehmer/-in mitgeteilt.

Modulraster

Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftkunde an der NMS

1. Studienabschnitt						2. Studienabschnitt																						
1. Semester			2. Semester			3. Semester				4. Semester				5. Semester				6. Semester										
751NGW1	WP		752NGW1	WP		753NGW1	WP	SFÜ	754NGW1	WP	SFÜ	755NGW1	WP	SFÜ	756NGW1	WP	SFÜ											
Mensch und Naturraum			Vielfältige Lebensräume der Erde und Österreichs			Geographische und wirtschaftskundliche Aspekte Europas und der Europaregion Tirol				Wirtschaftskunde und Wirtschaftsräume				Zentren und Peripherien in einer globalisierten Welt				Unterrichtsprojekte zum Themenbereich Mensch und Umwelt										
6,0 EC			4,50 SWSt.			6,0 EC			4,75 SWSt.			6,0 EC		4,75 SWSt.		6,0 EC		5,0 SWSt.		3,0 EC		3,25 SWSt.						
6,0 FW			6,0 FW			5,50 FW	,50 SP		5,0 FW	1,0 SP		5,0 FW	1,0 SP		2,50 FW	,50 SP												
															756NZS1	WP												
																Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren												
																5,0 EC		3,0 SWSt.										
																5,0 SP												
6,0 EC			4,50 SWSt.			6,0 EC			4,75 SWSt.			6,0 EC		4,75 SWSt.		6,0 EC		5,0 SWSt.		8,0 EC		6,25 SWSt.						
Summe 1. Studienjahr:			12,0 EC			9,0 SWSt.			Summe 2 Studienjahr:				12,0 EC				9,50 SWSt.				Summe 3 Studienjahr:				14,0 EC		11,25 SWSt.	

Summe:	38,0 EC
Summe:	29,75 SWSt.

**Legende:**  
 EC=European Credit  
 SWSt.=Semesterwochenstunde  
 WP Wahlpflichtmodul  
 WM Wahlmodul  
 SÜ studienübergreifendes Modul  
 SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul  
 Numerische Angaben in EC:  
 HW Humanwissenschaften  
 FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik  
 SP Schulpraktische Studien  
 ES Ergänzende Studien  
 BA Bachelorarbeit  
 (1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten)

## Modulübersicht

Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach  
Geografie und Wirtschaftskunde an der NMS

751NGW1		Studienfachbereiche ECTS	ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits				
					Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium					
Mensch und Naturraum		WP	HW	FW	SP	ES	BA	V/S/Ü						
Fachspezifische Methoden und Arb	751NGW1FÜ1			1,50				UE	1,00		1,00	12,00	3,25	1,50
Grundlagen der GW Didaktik	751NGW1FS2			2,00				SE	1,50		1,50	22,25	22,25	2,00
Wirtschaftskundliche Grundlagen	751NGW1FV3			0,50				VO	0,50		0,50	6,00	6,50	0,50
Mensch und Naturraum	751NGW1FS4			2,00				SE	1,50		1,50	18,00	32,00	2,00
WP	Summe:			6,00					4,50		4,50	58,25	64,00	6,00

<b>Summen 1. Semester</b>				6,00					4,50		4,50	58,25	64,00	6,00
---------------------------	--	--	--	------	--	--	--	--	------	--	------	-------	-------	------

752NGW1		Studienfachbereiche ECTS	ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits				
					Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium					
Vielfältige Lebensräume der Erde und Österreichs		WP	HW	FW	SP	ES	BA	V/S/Ü						
Medien im GW Unterricht	752NGW1FS1			1,50				SE	1,50		1,50	18,00	19,50	1,50
Österreich - naturräumliche Glieder	752NGW1FV2			1,25				VO	0,75		0,75	9,00	22,25	1,25
Kartenkunde	752NGW1FÜ3			1,00				UE	0,75		0,75	9,00	16,00	1,00
Klimazonen und Wirtschaftsräume	752NGW1FS4			1,50				SE	1,00		1,00	12,00	25,50	1,50
Exkursion	752NGW1FÜ5			0,75				UE	0,50		0,50	6,00	12,75	0,75
WP	Semester			6,00					4,50		4,50	54,00	96,00	6,00

<b>Summen 2. Semester</b>				6,00					4,50		4,50	54,00	96,00	6,00
---------------------------	--	--	--	------	--	--	--	--	------	--	------	-------	-------	------

<b>Summen 1. Studienabschnitt</b>				12,00					9,00		9,00	112,25	160,00	12,00
-----------------------------------	--	--	--	-------	--	--	--	--	------	--	------	--------	--------	-------

753NGW1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
<b>Geographische und wirtschaftskundliche Aspekte Europas und der Europaregion Tirol</b>															
Individualisierung und Differenzierung	753NGW1FS1			1,25				SE	1,00			1,00	12,00	19,25	1,25
Europa und die EU	753NGW1FS2			1,25				SE	1,00			1,00	12,00	19,25	1,25
Bevölkerungs- und Siedlungsgeogr	753NGW1FS3			1,25				SE	1,00			1,00	12,00	19,25	1,25
Volkswirtschaft - Betriebswirtschaft	753NGW1FV4			1,25				VO	1,00			1,00	12,00	19,25	1,25
Exkursion	753NGW1FÜ5			0,50				UE	0,50			0,50	6,00	6,50	0,50
FD in der Unterrichtspraxis	753NGW1SÜ6				0,50			UE	0,25			0,25	3,00	9,50	0,50
WP	Semester			5,50	0,50				4,75			4,75	57,00	93,00	6,00

<b>Summen 3. Semester</b>			5,50	0,50					4,75			4,75	57,00	93,00	6,00
---------------------------	--	--	------	------	--	--	--	--	------	--	--	------	-------	-------	------

754NGW1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
<b>Wirtschaftskunde und Wirtschaftsräume</b>															
Ausgewählte Themen des Wirtschaftsgeogr	754NGW1FS1			1,00				SE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
Bevölkerung und Wirtschaft in Öste	754NGW1FS2			1,00				SE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
Nordamerika - Südamerika - Polarg	754NGW1FS3			1,00				SE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
Zusammenhänge und Strukturen in	754NGW1FS4			1,00				SE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
Exkursion	754NGW1FÜ5			1,00				UE	0,50			0,50	6,00	19,00	1,00
FD in der Unterrichtspraxis	754NGW1SÜ6				1,00			UE	0,25			0,25	3,00	22,00	1,00
WP	Semester			5,00	1,00				4,75			4,75	57,00	93,00	6,00

<b>Summen 4. Semester</b>			5,00	1,00					4,75			4,75	57,00	93,00	6,00
---------------------------	--	--	------	------	--	--	--	--	------	--	--	------	-------	-------	------

<b>Summen 2. Studienjahr</b>			10,50	1,50					9,50			9,50	114,00	186,00	12,00
------------------------------	--	--	-------	------	--	--	--	--	------	--	--	------	--------	--------	-------

755NGW1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	V/S/Ü	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
<b>Zentren und Peripherien in einer globalisierten Welt</b>															
Methodenkompetenz und Leistung	755NGW1FS1			1,00				SE	0,75			0,75	9,00	16,00	1,00
Regionalgeographie Asien, Australi	755NGW1FS2			1,25				SE	1,25			1,25	15,00	16,25	1,25
Leben in einer vielfältigen Welt	755NGW1FS3			1,25				SE	1,00			1,00	12,00	19,25	1,25
Geofaktoren - exogene Kräfte	755NGW1FS4			1,00				SE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
Angewandte Geographie	755NGW1FÜ5			0,50				UE	0,50			0,50	6,00	6,50	0,50
FD in der Unterrichtspraxis	755NGW1SÜ6				1,00			UE	0,50			0,50	6,00	19,00	1,00
WP	Semester:			5,00	1,00				5,00			5,00	60,00	90,00	6,00

<b>Summen 5. Semester</b>			5,00	1,00					5,00			5,00	60,00	90,00	6,00
---------------------------	--	--	------	------	--	--	--	--	------	--	--	------	-------	-------	------

756NGW1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP			ES	BA	V/SÜ	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
<b>Unterrichtsprojekte zum Themenbereich Mensch und Umwelt</b>														
Lehrausgänge und Unterrichtsprojekte	756NGW1FÜ1			0,75				UE	1,00		1,00	12,00	6,75	0,75
Regionalgeographie Tirol und Österreich	756NGW1FS2			0,75				SE	1,00		1,00	12,00	6,75	0,75
Exkursionen und Lehrausgänge	756NGW1FÜ3			1,00				UE	1,00		1,00	12,00	13,00	1,00
FD in der Unterrichtspraxis	756NGW1SÜ4				0,50			UE	0,25		0,25	3,00	9,50	0,50
WP	Semester:			2,50	0,50				3,25		3,25	39,00	36,00	3,00

756NZZ1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP			ES	BA	V/SÜ	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
<b>Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren</b>														
Schulpraxis	756NZZ1SÜ1				2,00			UE		2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Abschlussarbeit	756NZZ1SÜ2				3,00			UE		1,00	1,00	12,00	63,00	3,00
WP	Semester:				5,00					3,00	3,00	36,00	89,00	5,00

<b>Summen 6. Semester</b>			2,50	5,50					3,25	3,00	6,25	75,00	125,00	8,00
---------------------------	--	--	------	------	--	--	--	--	------	------	------	-------	--------	------

<b>Summen 3. Studienjahr</b>			7,50	6,50					8,25	3,00	11,25	135,00	215,00	14,00
------------------------------	--	--	------	------	--	--	--	--	------	------	-------	--------	--------	-------

<b>Summen 2. Studienabschnitt</b>			18,00	8,00					17,75	3,00	20,75	249,00	401,00	26,00
-----------------------------------	--	--	-------	------	--	--	--	--	-------	------	-------	--------	--------	-------

<b>Gesamtsummen:</b>			30,00	8,00					26,75	3,00	29,75	361,25	561,00	38,00
----------------------	--	--	-------	------	--	--	--	--	-------	------	-------	--------	--------	-------

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahmmodul



Modulbeschreibung PHT		sätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaft	
Modulraster - Basis- und 751NGW1	Modulthema: Mensch und Naturraum		
Studiengang: NMS	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr: laufend	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 1. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Wintersemester	Niveaustufe (Studienabschnitt): ---		
Kategorie: Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein	Kategorie: Basismodul ja
			Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 752NGW1; 753NGW1; 754NGW1; 755NGW1; 756NGW1; 751NBU1; 752NBU1; 753NBU1; 754NBU1; 755NBU1; 756NBU1; 752NGS1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 755NAB3; 756NAB4; 756NAB6; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl: Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Studierende - gewinnen eine Übersicht über die Lehrinhalte auf Basis des Lehrplans - wissen über vielfältige Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung auf Basis von Diversität und Differenz Bescheid und können Beobachtungen aus der Schulpraxis auf Basis der Fachdidaktik reflektieren - erkennen die Vernetzung von Humangeographie und physischer Geographie - entwickeln fachspezifische Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten des Faches und stellen diese in Beziehung zu Unterrichtsthemen - erwerben grundlegende fachliche und methodische Kompetenzen, die eine Basis für das zukünftige Studium und lebensbegleitendes Lernen bilden - lernen geographische Informationssysteme kennen und nutzen			
Bildungsinhalte: - Inhalte des Lehrplanes - Grundlagen und Methoden der GW-Didaktik - Fachwissenschaftliche exemplarische Aufbereitung von Unterrichtsthemen - Grundbegriffe und Teilbereiche der Wirtschaftskunde - Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Naturraum, Naturgefahrenpotentiale - Einführung in fachspezifische Methoden, Arbeitsweisen und Präsentationstechniken			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende - sind in der Lage, geographische Arbeitstechniken und ausgewählte didaktische Methoden zielgerichtet und den Lernvoraussetzungen der Schüler/innen entsprechend, einzusetzen - sind im Stande, zu einem Thema Literaturrecherchen durchzuführen, aufzubereiten und zu präsentieren - können die Vernetzung von Humangeographie und physisch geographischen Faktoren an Beispielen fachwissenschaftlich mündlich und schriftlich erklären - zeigen, dass sie geographische Informationssysteme nutzen können - verfügen über grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Wirtschaftskunde			
Literatur: HAUBRICH, H. (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie konkret. Oldenbourg Verlag, München GEBHARD u.a. (2007): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Oldenbourg Verlag, München Zeitschriften: Geographische Rundschau, Praxis Geographie und GW Unterricht Weitere aktuelle Literatur wird von den Lehrenden bekanntgegeben			
Lehr- und Lernformen: Je nach Maßgabe erfolgt ein Wechsel zwischen Vortrag, Präsentation, kooperativem, kollegialem oder projektorientiertem Lernen. Auch Exkursionen sind möglich.			
Leistungsnachweise: Die Modulprüfung erfolgt praktisch, mündlich, schriftlich oder in Form eines Portfolios. Auch Kombinationen aus den vorher genannten Leistungsfeststellungsformen sind möglich.			
Sprache(n): Deutsch			

751NGW1	Mensch und Naturraum	WP	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
	Fachspezifische Methoden und Arbeitsweisen	751NGW1FU1		1,50				UE	1,000		1,000	12,00	3,25	1,50
	Grundlagen der GW Didaktik	751NGW1FS2		2,00				SE	1,500		1,500	22,25	22,25	2,00
	Wirtschaftskundliche Grundlagen	751NGW1FV3		0,50				VO	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50
	Mensch und Naturraum	751NGW1FS4		2,00				SE	1,500		1,500	18,00	32,00	2,00
	<b>Summe</b>			6,00					4,500		4,500	58,25	64,00	<b>6,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften  
 FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik  
 SP Schulpraktische Studien  
 ES Ergänzende Studien  
 BA Bachelorarbeit

LV Lehrveranstaltung  
 VO Vorlesung  
 WP Wahlpflichtmodul  
 SÜ studienübergreifendes Modul  
 SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

UE Übung  
 SE Seminar  
 WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

<b>Modulbeschreibung</b> PHT		Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der N	
Modulraster - Basis- und 752NGW1	Modulthema: Vielfältige Lebensräume der Erde und Österreichs		
Studiengang: NMS	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr: laufend	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 2. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): ---	
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein
		Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 751NGW1; 753NGW1; 754NGW1; 755NGW1; 756NGW1; 751NBU1; 752NBU1; 753NBU1; 754NBU1; 755NBU1; 756NBU1; 752NGS1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 755NAB3; 755NAB3; 756NAB4; 756NAB6; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl: Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Studierende - planen Unterricht sowohl eigenständig als auch im Team nach vorgegebenen Zielen und erstellen dazu ein Stundenbild - lernen verschiedene Unterrichtsmedien kennen - und können diese situationsgerecht und altersadäquat einsetzen - erwerben Kenntnisse über die Entstehung und das Erscheinungsbild der österreichischen Großlandschaften und gewinnen einen Einblick über die naturräumliche Gliederung des Landes - lernen ausgewählte Räume im Rahmen einer Exkursion kennen - kennen die Arten geographischer Darstellungen und beherrschen den Umgang mit kartographischen Arbeitsmitteln - wissen um die Vielfalt der klimabedingten Einflussfaktoren auf der Erde bescheid und stellen Mensch - Umwelt Beziehungen her - vertiefen das theoretische Verständnis für den Fachbereich und entwickeln Selbstkompetenz hinsichtlich geographischer Arbeitsweisen und Methoden im Rahmen einer Exkursion			
Bildungsinhalte: - Zielgerichtete Unterrichtsplanung und das Lerndesign - Einsatz von Medien im GW-Unterricht unter Miteinbeziehung von Kernideen und Kernfragen für GW - Die Charakteristik der Österreichischen Großlandschaften unter physisch- geographischer Betrachtung - Arbeit mit Karten, geographischen Informationssystemen, Luft- und Satellitenbildern; Schulung von Kartenlesen und Orientierungsfähigkeit - Grundlagen der Klimatologie und die Geozonen der Erde - Agrarische Nutzungsformen in ausgewählten Räumen der Erde - Exkursion zur Vertiefung der fachwissenschaftlichen Themenbereiche			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende - Sind in der Lage, Unterricht nach vorgegeben Zielen zu planen und dazu eine schriftliche Stundenvorbereitung zu erstellen - verwenden Medien im Unterricht situationsgerecht und altersadäquat - sind fähig, die Entstehung und die naturräumliche Gliederung Österreichs zu erklären und beweisen eine fundierte Fachkenntnis über die österreichischen Großlandschaften - können erklären, welche Faktoren des Klimas auf der Erde wirken und sind in der Lage, die agrarischen Nutzungsformen auf der Erde darzustellen und zu analysieren - beweisen die Fähigkeit, kartographische Arbeitsmittel und Arbeitstechniken richtig einzusetzen und diese im Gelände anzuwenden - zeigen, dass sie ihr theoretisch erworbenes Wissen im Rahmen einer Exkursion auf den Raum transferieren können			
Literatur: BRUCKNER, A. (2009): Geographiedidaktik in Übersichten. Aulis Verlag Deubner, Köln GEBHARD u.a. (2007): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie; Oldenbourg Verlag, München Zeitschriften: Geographische Rundschau, Praxis Geographie und GW Unterricht			
Lehr- und Lernformen: Je nach Maßgabe erfolgt ein Wechsel zwischen Vortrag, Präsentation, kooperativem, kollegialem oder projektorientiertem Lernen. Auch Exkursionen sind möglich.			
Leistungsnachweise: Die Modulprüfung erfolgt praktisch, mündlich, schriftlich oder in Form eines Portfolios. Auch Kombinationen aus den vorher genannten Leistungsfeststellungsformen sind möglich.			
Sprache(n): Deutsch			

752NGW1	WP	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Vielfältige Lebensräume der Erde und Österreichs</b>														
Medien im GW Unterricht	752NGW1FS1		1,50				SE	1,500		1,500	18,00	19,50	1,50	
Österreich - naturräumliche Gliederung	752NGW1FV2		1,25				VO	0,750		0,750	9,00	22,25	1,25	
Kartenkunde	752NGW1FÜ3		1,00				UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Klimazonen und Wirtschaftsräume der Erde	752NGW1FS4		1,50				SE	1,000		1,000	12,00	25,50	1,50	
Exkursion	752NGW1FÜ5		0,75				UE	0,500		0,500	6,00	12,75	0,75	
<b>Summe</b>			6,00					4,500		4,500	54,00	96,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften  
FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik  
SP Schulpraktische Studien  
ES Ergänzende Studien  
BA Bachelorarbeit

LV Lehrveranstaltung  
VO Vorlesung  
WP Wahlpflichtmodul  
SÜ studienübergreifendes Modul  
SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul  
UE Übung  
SE Seminar  
WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

<b>Modulbeschreibung</b> PHT		Lehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NM	
Modulraster - Basis- und 753NGW1	Modulthema: Geographische und wirtschaftskundliche Aspekte Europas und der Europaregion Tirol		
Studiengang: NMS	Modulverantwortliche/r: N.N.		
Studienjahr: laufend	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 3. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Wintersemester	Niveaustufe (Studienabschnitt): ---		
Kategorie: Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein	Kategorie: Basismodul ja
			Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 751NGW1; 752NGW1; 754NGW1; 755NGW1; 756NGW1; 751NBU1; 752NBU1; 753NBU1; 754NBU1; 755NBU1; 756NBU1; 752NGS1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 755NAB3; 756NAB4; 756NAB6; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl: Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
<b>Bildungsziele:</b> Studierende - planen Unterricht nach Kriterien der Individualisierung und Kompetenzorientierung auf Basis des rückwärtigen Lerndesigns und setzen diese an verschiedenen Themen um - kennen die physisch geographischen Grundlagen Europas, vergleichen und bewerten unterschiedliche Lebensräume - befassen sich mit der Europäischen Union und bearbeiten regionalgeographische Themen zu Europa - vertiefen ihr regionalgeographisches Wissen über die Europaregion Tirol - erfassen die Grundlagen der Bevölkerungsgeographie und sind in der Lage, die Genese und Verteilung städtischer und ländlicher Siedlungen nachzuvollziehen - entwickeln wirtschaftskundliches Basiswissen aus den Bereichen Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft			
<b>Bildungsinhalte:</b> - Individualisierung und Kompetenzorientierung - Charakteristik der Natur- und Kulturlandschaften Europas, ausgewählte Wirtschaftsräume in Europa - Die Bedeutung der Integrationsbestrebungen in der EU - Landeskunde der Europaregion Tirol - Vertiefung der Grundkenntnisse zu Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft, Wirtschaftskreisläufe - Grundlagen der Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie, exemplarische Bearbeitung städtischer Siedlungen - Vertiefung der fachwissenschaftlichen Inhalte im Rahmen einer Exkursion			
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Studierende - können Kriterien der Individualisierung und Kompetenzorientierung auf Basis des rückwärtigen Lerndesigns für den Unterricht umsetzen - weisen Kenntnisse über ausgewählte Natur- und Wirtschaftsräume in Europa nach - können den Verlauf und die Problematik der Integrationsbestrebungen in der EU reflektieren und analysieren - verfügen über grundlegendes Wissen im Themenbereich Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie und sind in der Lage, Entwicklungen und Tendenzen an ausgewählten Beispielen zu erklären - können die Verflechtungen zwischen Ökonomie und Gesellschaft sowie zwischen Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik darstellen			
<b>Literatur:</b> HAUBRICH, H. (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie konkret. Oldenbourg Verlag, München GEBHARD u.a. (2007): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Oldenbourg Verlag, München Zeitschriften: Geographische Rundschau, Praxis Geographie und GW Unterricht Weitere aktuelle Literatur wird von den Lehrenden bekanntgegeben			
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Je nach Maßgabe erfolgt ein Wechsel zwischen Vortrag, Präsentation, kooperativem, kollegialem oder projektorientiertem Lernen. Auch Exkursionen sind möglich.			
<b>Leistungsnachweise:</b> Die Modulprüfung erfolgt praktisch, mündlich, schriftlich oder in Form eines Portfolios. Auch Kombinationen aus den vorher genannten Leistungsfeststellungsformen sind möglich.			
<b>Sprache(n):</b> Deutsch			

753NGW1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
<b>Geographische und wirtschaftskundliche Aspekte Europas und der Europaregion Tirol</b>															
Individualisierung und Differenzierung im GW Unterricht	753NGW1FS1			1,25				SE	1,000		1,000	12,00	19,25	1,25	
Europa und die EU	753NGW1FS2			1,25				SE	1,000		1,000	12,00	19,25	1,25	
Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie	753NGW1FS3			1,25				SE	1,000		1,000	12,00	19,25	1,25	
Volkswirtschaft - Betriebswirtschaft - Wirtschaftskreislauf	753NGW1FV4			1,25				VO	1,000		1,000	12,00	19,25	1,25	
Exkursion	753NGW1FÜ5			0,50				UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
FD in der Unterrichtspraxis	753NGW1SÜ6				0,50			UE	0,250		0,250	3,00	9,50	0,50	
<b>Summe</b>				5,50	0,50				4,750		4,750	57,00	93,00	6,00	

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten		

<b>Modulbeschreibung</b> PHT		ehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NM	
Modulraster - Basis- und 754NGW1		Modulthema: Wirtschaftskunde und Wirtschaftsräume	
Studiengang: NMS		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: laufend		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 4. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): ---	
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein
		Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 751NGW1; 752NGW1; 753NGW1; 755NGW1; 756NGW1; 751NBU1; 752NBU1; 753NBU1; 754NBU1; 755NBU1; 756NBU1; 752NGS1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 755NAB3; 755NAB3; 756NAB4; 756NAB6; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl: Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Studierende - entwickeln Konzepte der altersadäquaten Umsetzung von Wirtschaftskundeunterricht - wenden verschiedene Unterrichtsmethoden bei Wirtschaftskundethemen an und berücksichtigen dabei im Besonderen Lernprozesse auf Schüler/innenseite. - die wirtschaftsräumliche Gliederung Österreichs und entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung und den Wandel in den drei Wirtschaftssektoren - bewerten und vergleichen die Folgen der Veränderungen in der demografischen Struktur Österreichs - stellen Verflechtungen zwischen den physisch - geographischen Bedingungen und den sozioökonomischen Verhältnissen in Nord- und Südamerika her - erkennen Zusammenhänge und Strukturen aus dem Bereich der Volkswirtschaft, der österreichischen Wirtschafts- und Sozialpolitik und der Weltwirtschaft - lernen, eine Exkursion nach fachlichen Kriterien vorzubereiten und transferieren im Zuge der Exkursion das theoretisch abgesicherte Wissen auf den Natur- und Kulturraum			
Bildungsinhalte: - Methodisch-didaktische Aspekte des Wirtschaftskundeunterrichts - Grundlagen der Berufsorientierung - Zentrale und periphere Räume in Österreich und die wirtschaftliche Bedeutung von Landwirtschaft, Industrie und Tourismus in Österreich und in der Europaregion Tirol - Verteilung, Entwicklung und demographische Struktur der österreichischen Bevölkerung und der daraus entstehenden Problemfelder - Struktur der österreichischen Wirtschafts- und Sozialpolitik und der Weltwirtschaft - Erwerb von Basiswissen und Schulung der Diskursfähigkeit betreffend Raum, Gesellschaft und Wirtschaft in Nord- und Südamerika			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende - planen und präsentieren einen altersadäquaten Wirtschaftskundeunterricht unter Berücksichtigung von Lernprozessen und lernseitiger Orientierung - sind in der Lage die wirtschaftliche Bedeutung der drei Wirtschaftsbereiche in Österreich zu erklären - können vergangene, aktuelle und mögliche zukünftige demografische Tendenzen in Österreich richtig einschätzen und analysieren - sind fähig, Zusammenhänge zwischen Naturraum, Gesellschaft und Wirtschaft von Nord- und Südamerika herzustellen, die unterschiedlichen Sozialsysteme zu vergleichen und zu präsentieren - können sich auf eine Exkursion fachlich vorbereiten und darauf im Naturraum Bezug nehmen			
Literatur: HAUBRICH, H. (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie konkret. Oldenbourg Verlag, München GEBHARD u.a. (2007): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Oldenbourg Verlag, München Zeitschriften: Geographische Rundschau, Praxis Geographie und GW Unterricht Weitere aktuelle Literatur wird von den Lehrenden bekanntgegeben			
Lehr- und Lernformen: Je nach Maßgabe erfolgt ein Wechsel zwischen Vortrag, Präsentation, kooperativem, kollegialem oder projektorientiertem Lernen. Auch Exkursionen sind möglich.			
Leistungsnachweise: Die Modulprüfung erfolgt praktisch, mündlich, schriftlich oder in Form eines Portfolios. Auch Kombinationen aus den vorher genannten Leistungsfeststellungsformen sind möglich.			
Sprache(n): Deutsch			

754NGW1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Wirtschaftskunde und Wirtschaftsräume</b>														
Ausgewählte Themen des Wirtschaftskundeunterrichts	754NGW1FS1			1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
Bevölkerung und Wirtschaft in Österreich	754NGW1FS2			1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
Nordamerika - Südamerika - Polargebiete	754NGW1FS3			1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
Zusammenhänge und Strukturen in der Wirtschaft	754NGW1FS4			1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00
Exkursion	754NGW1FÜ5			1,00				UE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00
FD in der Unterrichtspraxis	754NGW1SÜ6				1,00			UE	0,250		0,250	3,00	22,00	1,00
<b>Summe</b>				5,00	1,00				4,750		4,750	57,00	93,00	6,00

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten		



<b>Modulbeschreibung</b> PHT		ehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NM	
Modulraster - Basis- und 755NGW1		Modulthema: Zentren und Peripherien in einer globalisierten Welt	
Studiengang: NMS		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: laufend		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 5. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): ---	
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein
		Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 751NGW1; 752NGW1; 753NGW1; 754NGW1; 756NGW1; 751NBU1; 752NBU1; 753NBU1; 754NBU1; 755NBU1; 756NBU1; 752NGS1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 755NAB3; 755NAB3; 756NAB4; 756NAB6; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl: Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Studierende - kennen verschiedene Formen der Leistungsbewertung - lernen Möglichkeiten zur Schulung GW spezifischer Methodenkompetenz kennen und erarbeiten dazu Unterrichtsmaterialien - gewinnen einen Einblick in die naturräumlichen Voraussetzungen in Asien, Australien und Afrika und entwickeln ein Verständnis für die Vielfalt der sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen in diesen Kontinenten - kennen die Probleme der Ressourcennutzung und erfahren Möglichkeiten einer nachhaltigen Wirtschaftsweise auf der Erde - erfassen die grundlegenden geologischen und geomorphologischen Zusammenhänge und ihren Einfluss auf die regionale und überregionale Landschaftsformung			
Bildungsinhalte: - Formen der Leistungsbewertung im GW-Unterricht unter Berücksichtigung von Lern- und Leistungsaufgaben - Möglichkeiten zur Schulung von Methodenkompetenz im GW-Unterricht - Raum, Gesellschaft und Wirtschaft in Asien, Australien und Afrika - Weltweite Verflechtungen und Differenzen von Wirtschaft und Gesellschaft - Die Ressourcennutzung und der Problembereich des nachhaltigen Wirtschaftens auf der Erde - Endogene und exogene Prozesse in der Landschaftsformung - Exkursion zur Vertiefung der fachwissenschaftlichen Module			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende - können verschiedenen Möglichkeiten der Leistungsbewertung (Lern- und Leistungsaufgaben) bei unterschiedlichen Unterrichtsthemen umsetzen - stellen Unterrichtsmaterialien zur Verbesserung der Methodenkompetenz her - sind in der Lage, die bestimmenden Elemente der physisch geographischen Bedingungen sowie der sozioökonomischen Verhältnisse in den Kontinenten Asien, Australien und Afrika aufzuzeigen und zu vergleichen - können erklären, wie die Bedingungen von Wirtschaft und Gesellschaft das Leben der Menschen beeinflussen und sind im Stande, Problemfelder des nachhaltigen Wirtschaftens aufzuzeigen - sind im Stande darzulegen, wie endogene und exogene Prozesse in der Landschaftsgestaltung wirksam werden können			
Literatur: BRUCKER, A. (2009): Geographiedidaktik in Übersichten. Aulis Verlag Deubner, Köln GEBHARD u.a. (2007): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Oldenbourg Verlag, München Zeitschriften: Geographische Rundschau, Praxis Geographie und GW Unterricht Weitere aktuelle Literatur wird von den Lehrenden bekanntgegeben			
Lehr- und Lernformen: Je nach Maßgabe erfolgt ein Wechsel zwischen Vortrag, Präsentation, kooperativem, kollegialem oder projektorientiertem Lernen. Auch Exkursionen sind möglich.			
Leistungsnachweise: Die Modulprüfung erfolgt praktisch, mündlich, schriftlich oder in Form eines Portfolios. Auch Kombinationen aus den vorher genannten Leistungsfeststellungsformen sind möglich.			
Sprache(n): Deutsch			

755NGW1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
<b>Zentren und Peripherien in einer globalisierten Welt</b>															
Methodenkompetenz und Leistungsbewertung	755NGW1FS1		1,00				SE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00		
Regionalgeographie Asien, Australien, Afrika	755NGW1FS2		1,25				SE	1,250		1,250	15,00	16,25	1,25		
Leben in einer vielfältigen Welt	755NGW1FS3		1,25				SE	1,000		1,000	12,00	19,25	1,25		
Geofaktoren - exogene Kräfte	755NGW1FS4		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00		
Angewandte Geographie	755NGW1FÜ5		0,50				UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50		
FD in der Unterrichtspraxis	755NGW1SÜ6			1,00			UE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00		
<b>Summe</b>			5,00	1,00				5,000		5,000	60,00	90,00	6,00		

**Legende:**

HW Humanwissenschaften  
 FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik  
 SP Schulpraktische Studien  
 ES Ergänzende Studien  
 BA Bachelorarbeit

LV Lehrveranstaltung  
 VO Vorlesung  
 WP Wahlpflichtmodul  
 SÜ studienübergreifendes Modul  
 SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul  
 UE Übung  
 SE Seminar  
 WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

<b>Modulbeschreibung</b> PHT		ehrgang für die zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NM	
Modulraster - Basis- und 756NGW1		Modulthema: Unterrichtsprojekte zum Themenbereich Mensch und Umwelt	
Studiengang: NMS		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: laufend		ECTS-Credits: 3,00	Semester: 6. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt): ---	
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein
		Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 751NGW1; 752NGW1; 753NGW1; 754NGW1; 755NGW1; 751NBU1; 752NBU1; 753NBU1; 754NBU1; 755NBU1; 756NBU1; 752NGS1; 751NAB1; 752NAB3; 753NAB1; 755NAB3; 755NAB3; 756NAB4; 756NAB6; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 754NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Studierende - lernen, Unterricht an außerschulischen Orten eigenständig zu planen und durchzuführen - bereiten ausgewählte regionalgeographische Themen so auf, dass sie im GW Unterricht den Schülern die Bedeutung einer Region fachgerecht und altersgemäß vermitteln können - entwickeln die Fähigkeit, Themen aus fächerkohärenter und fächerverbindenden Sicht zu bearbeiten - vertiefen ihr regionalgeographisches Fachwissen			
Bildungsinhalte: - Grundlagen des projektorientierten Lernens mit besonderer Berücksichtigung von fächerübergreifenden Aspekten - Planung und Durchführung von Unterricht an außerschulischen Lernorten - Themenbearbeitung aus fächerverbindender - - Sicht und interdisziplinärer Orientierung - Planung und Durchführung einer Exkursion oder einer Betriebserkundung im regionalen Umfeld - Reflexive Auseinandersetzung mit der Verflechtung Mensch - Umwelt unter Berücksichtigung der Themenbereiche Tourismus, Energie und Verkehr			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende - bereiten Themen eines projektorientierten und fächerübergreifenden Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung der Lehrplanvorgaben der NMS auf. - erklären regionale und überregionale wirtschaftliche Bedingungen und Veränderungen und beleuchten diese kritisch - können sich auf Exkursionen fachlich vorbereiten sowie Lehrausgänge und Betriebserkundungen eigenständig planen, organisieren, durchführen und reflektieren			
Literatur: HAUBRICH, H. (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie konkret. Oldenbourg Verlag, München GEBHARD u.a. (2007): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Oldenbourg Verlag, München Zeitschriften: Geographische Rundschau, Praxis Geographie und GW Unterricht Weitere aktuelle Literatur wird von den Lehrenden bekanntgegeben			
Lehr- und Lernformen: Je nach Maßgabe erfolgt ein Wechsel zwischen Vortrag, Präsentation, kooperativem, kollegialem oder projektorientiertem Lernen. Auch Exkursionen sind möglich.			
Leistungsnachweise: Die Modulprüfung erfolgt praktisch, mündlich, schriftlich oder in Form eines Portfolios. Auch Kombinationen aus den vorher genannten Leistungsfeststellungsformen sind möglich.			
Sprache(n): Deutsch			

756NGW1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
<b>Unterrichtsprojekte zum Themenbereich Mensch und Umwelt</b>															
Lehrausgänge und Unterrichtsprojekte	756NGW1FU1			0,75				UE	1,000		1,000	12,00	6,75	0,75	
Regionalgeographie Tirol und Österreich	756NGW1FS2			0,75				SE	1,000		1,000	12,00	6,75	0,75	
Exkursionen und Lehrausgänge	756NGW1FU3			1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
FD in der Unterrichtspraxis	756NGW1SÜ4				0,50			UE	0,250		0,250	3,00	9,50	0,50	
<b>Summe</b>				2,50	0,50				3,250		3,250	39,00	36,00	3,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung PHT		Zusätzliche Lehrbefähigung für die NMS	
Modulraster - Basis- und ModultHEMA: 756NZS1		Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren	
Studiengang: NMS		Modulverantwortliche/r: N.N.	
Studienjahr: laufendes Studienjahr VI. Semester		ECTS-Credits: 5,00	Semester: 6. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots: jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul nein                                      ja                                      nein		Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein	
Verbindung zu anderen Modulen: alle Module aller Haupt- und Nebenfächer; 751NAB2; 751NAB3; 752NAB1; 752NAB2; 752NAB3; 753NAB3; 754NAB2; 753NAB4; 755NAB2; 756NAB1; 756NAB3; 756NAB4; 756NAB5; 756NAB6; 751NSP1; 752NSP1; 753NSP1; 755NSP1; 756NSP1;			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Studierende - erstellen eigenständig Unterrichtsplanungen mit dem Schwerpunkt lernseitige Orientierung - reflektieren den Unterricht bezüglich Lehren und Lernen - versuchen die Leistung/den Kompetenzerwerb von Schüler/innen einzuschätzen - praktizieren Methodenvielfalt zur Individualisierung des Unterrichts			
Bildungsinhalte: - Eigenverantwortliche und eigenständige theoriegestützte Planung und Durchführung von Unterrichtseinheiten - Offenheit in der Wahrnehmung zur Begründbarkeit von Bewertungen - Heterogenität von Lerngruppen wahrnehmen und sich daraus ergebende Maßnahmen - Erstellung einer den eigenen Unterricht kritisch betrachtenden Abschlussarbeit			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende - können Unterrichtseinheiten unter Einbeziehung von Methodenvielfalt und innovativer Lehr- und Lernelementen planen und umsetzen. - können in heterogenen Lerngruppen leistungs- und verhaltensniveauangepasst unterrichten. - können verschiedene Sozialformen im Unterricht gezielt einsetzen. - belegen durch ihre Abschlussarbeit, dass sie in der Lage sind den eigenen Unterricht wissenschaftlich fundiert kritisch zu reflektieren um entsprechende Lösungen bzw. Handlungsstrategien zu finden. - sind in der Lage sich mit ihren Erfahrungen in einem kritischen, reflexiven Dialog mit der Prüfungskommission auseinanderzusetzen.			
Literatur: Fachbezogene Literatur mit didaktischem Schwerpunkt BECKER, G. (2007): Unterricht planen; Weinheim und Basel BECKER, G. (2007): Unterricht ausführen und beurteilen. Weinheim und Basel BECKER, G. (2007): Durchführung von Unterricht. Weinheim und Basel Weitere Literatur wird von den Modulverantwortlichen bekannt gegeben			
Lehr- und Lernformen: Je nach Maßgabe erfolgt ein Wechsel zwischen Präsentation, kooperativem, kollegialem oder projektorientiertem Lernen.			
Leistungsnachweise: Die Modulprüfung erfolgt praktisch, mündlich, schriftlich oder in Form eines Portfolios. Auch Kombinationen aus den vorher genannten Leistungsfeststellungsformen sind möglich.			
Sprache(n): Deutsch			

756NZZ1			Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			WP	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	
<b>Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren</b>														
Schulpraxis	756NZZ1SU1				2,00			UE		2,000	2,000	24,00	26,00	2,00
Abschlussarbeit	756NZZ1SU2				3,00			UE		1,000	1,000	12,00	63,00	3,00
<b>Summe</b>					5,00					3,000	3,000	36,00	89,00	5,00

**Legende:**

HW Humanwissenschaften  
 FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik  
 SP Schulpraktische Studien  
 ES Ergänzende Studien  
 BA Bachelorarbeit

LV Lehrveranstaltung  
 VO Vorlesung  
 WP Wahlpflichtmodul  
 SÜ studienübergreifendes Modul  
 SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul  
 UE Übung  
 SE Seminar  
 WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

## **2.7 Prüfungsordnung**

Zusätzlich zu dieser Prüfungsordnung sind die in den einzelnen Modulbeschreibungen formulierten Studienanforderungen als Leistungsnachweise für die einzelnen Lehrveranstaltungen der jeweiligen Module zu beachten.

### **2.7.1 Geltungsbereich**

*Diese Prüfungsordnung gilt für den sechssemestrigen Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NMS“ an der Pädagogischen Hochschule Tirol.*

### **2.7.2 Art und Umfang der Prüfungen**

Die Prüfungsanforderungen der Module sind auf die für das jeweilige Modul bzw. den Lehrgang gültigen Kompetenzen abgestimmt und entsprechen somit der in § 3 Abs 1 der HCV 2006 genannten Kompetenzorientierung des Studiums bzw. des Studienganges.

Die Arten der Leistungsfeststellung lassen eine differenzierte Einschätzung der Kompetenzentwicklung der einzelnen Studierenden zu.

#### ***2.7.2.1 Art der Prüfungen bzw. Leistungsnachweise:***

Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann durch eine mündliche oder schriftliche kommissionelle Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul erfolgen.

Die mündliche kommissionelle Prüfung ist öffentlich. Der/die Prüfer/in bzw. der/die Vorsitzende der Prüfungskommission hat jedoch das Recht, einzelne ZuhörerInnen auszuschließen, wenn dies aus räumlichen Gründen erforderlich ist oder wenn die Anwesenheit der ZuhörerInnen das Prüfungsgeschehen beeinträchtigt.

### ***2.7.2.2 Umfang der Prüfungen:***

- a. Schriftliche Prüfungen über Module dürfen eine Dauer von 45 Minuten nicht unter- und eine Dauer von 135 Minuten nicht überschreiten.
- b. Mündliche Prüfungen über Module dürfen eine Dauer von 20 Minuten nicht unter- und eine Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten.

### **2.7.3 Generelle Beurteilungskriterien**

#### ***2.7.3.1 Grundlagen für die Leistungsbeurteilung***

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen (Teil)Kompetenzen.

Die Leistungsfeststellung kann je nach Festlegung in den einzelnen Modulanforderungen durch Beobachtung der Leistungen in den einzelnen Lehrveranstaltungen (lehrveranstaltungsimmanente Leistungsfeststellung), durch Kontrolle der Erfüllung von Arbeitsaufträgen, durch Beurteilung von Seminar-, Projektarbeiten, Portfolios etc. und / oder durch mündliche und schriftliche Prüfungen im Sinne dieser Prüfungsordnung erfolgen.

Für Studierende mit Behinderungen sind gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 Hochschulgesetz 2005 sowie § 4 Abs. 5 Hochschul-Curriculaverordnung unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen gewährleistet sein muss.



### ***2.7.3.2 Kriterien für die Leistungsbeurteilung***

Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderer Leistungsfeststellungen ist mit "Sehr gut" (1), "Gut" (2), "Befriedigend" (3) "Genügend", der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig.

1. Bei der Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

- Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.
- Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
- Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
- Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
- Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

Weiters ist eine davon abweichende Beurteilungsform (positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“) möglich, welche in der Rubrik „Leistungsnachweise“ der einzelnen Modulbeschreibungen vermerkt ist.

Werden Leistungen mit der Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ zertifiziert, wird „Mit Erfolg teilgenommen“ beurteilt, wenn die in den Modulen beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ erfolgt dann, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

#### **2.7.4 Informationspflicht der/des Modulverantwortlichen**

Die/Der Modulverantwortliche hat die Studierenden nachweislich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung eines Moduls über die Ziele, die inhaltlichen Schwerpunkte, die zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erbringenden Leistungsnachweise und Beurteilungskriterien zu informieren.

Den Studierenden ist auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen.

#### **2.7.5 Bestellungsweise der Prüfer/-innen**

1. Ist über ein Modul eine kommissionelle Prüfung vorgesehen, hat die Institutsleitung eine Prüfungskommission zu bilden, die aus dem Modulverantwortlichen und zwei weiteren im Modul Lehrenden besteht.
2. Den Vorsitz führt die/der Modulverantwortliche.
3. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

#### **2.7.6 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren**

1. Modulprüfungen oder andere Leistungsnachweise für den Abschluss eines Moduls sind studienbegleitend zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die prüfungsrelevanten Inhalte erarbeitet worden sind, abzulegen.
2. Die/der Modulverantwortliche hat für die kommissionelle Modulprüfung für das jeweilige Modul jedenfalls 2 Prüfungstermine festzusetzen.
3. Die/der Studierende hat sich rechtzeitig – spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin – zur Modulprüfung in PHO anzumelden.

4. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die Erfüllung aller Studienanforderungen gemäß Modulbeschreibung und die Anwesenheit bei allen Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls voraus. Bei Vorliegen von berücksichtigungswürdigen Gründen (z.B. Krankenhausaufenthalt) kann eine besondere Vereinbarung (z.B. Studienauftrag) zum Ersatz von höchstens 25 % der tatsächlich entfallenen Studienveranstaltungseinheiten getroffen werden.
5. Abgabetermine sind so festzulegen, dass den Studierenden die Einhaltung der festgelegten Studiendauer ermöglicht wird.

### **2.7.7 Art der Modulbeurteilung**

1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls erfolgt gemäß Modulbeschreibung durch eine mündliche oder schriftliche kommissionelle Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul.
2. Umfang, Zeit und Art der Modulprüfung wird in den Modulbeschreibungen festgelegt und den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekanntgegeben.

### **2.7.8 Art der Beurteilung der Abschlussarbeit**

Im Rahmen des Moduls „Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren“ ist eine schriftliche, studienfachbereichsübergreifende Abschlussarbeit, welche studienbegleitend zu erstellen ist, vorzulegen.

### **2.7.9 Prüfungswiederholungen**

1. Bei negativer Beurteilung einer Modulprüfung durch „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen der/dem Studierenden gemäß §43 Abs 5 Hochschulgesetz 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist. Auf Ansuchen der /des Studierenden sind bei der zweiten und dritten Wiederholung der Prüfung andere Lehrende als Prüfer/-innen einzusetzen, wenn dies organisatorisch möglich ist.
2. Eine negativ beurteilte Prüfung darf frühestens zwei Wochen nach Bekanntgabe der Beurteilung wiederholt werden.
3. Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei vom Rektorat unter Berücksichtigung von Abs. 1 bestellten Lehrenden im betreffenden Fachgebiet, wobei das Rektorat ein Mitglied für den Vorsitz der Prüfungskommission bestellt. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
4. Eine nicht abgelegte Prüfung ist auch dann nicht auf die Zahl der Wiederholungsmöglichkeiten anzurechnen, wenn keine fristgerechte Abmeldung von der Prüfung erfolgt ist.
5. Hat der/die Studierende jedoch die Prüfungsaufgaben übernommen, diese aber nicht bearbeitet, ist diese Prüfung jedenfalls zu beurteilen.
6. In die Zahl der Wiederholungen ist gemäß § 59 Abs 2 Ziffer 4 und Z 6 Hochschulgesetz 2005 auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen.

### **2.7.10 Abschlussarbeit**

1. Die Abschlussarbeit stellt ein studienfachübergreifendes Portfolio dar und konzentriert sich insbesondere auf die Dokumentation der schulpraktischen Übungen einschließlich einer kritischen Reflexion bzw. Evaluierung. Dieses Portfolio wird studienbegleitend entwickelt und ist schriftlich vorzulegen.
2. Die Abschlussarbeit hat mindestens 40 Seiten zu umfassen (Formatierung entsprechend den Richtlinien zur Bachelorarbeit).
3. Die Abschlussarbeit ist in einfacher, schriftlicher, gebundener Ausfertigung abzugeben.
4. Jeder Abschlussarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der/des Studierenden anzufügen: "Ich erkläre, dass ich die vorliegende Abschlussarbeit selbst verfasst und keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Außerdem habe ich ein Belegexemplar verwahrt."
5. Der Abgabetermin für die Abschlussarbeit wird zu Beginn des Moduls „Unterricht eigenständig planen, durchführen und reflektieren“ den Studierenden nachweislich bekannt gegeben.
6. Kriterien für die Beurteilung der Abschlussarbeit sind:
  - Ausgewogene Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes im Fachbereich
  - Differenziertes Problembewusstsein
  - Sprachlich-stilistische Eigenständigkeit
  - Korrekter Umgang mit den dem Forschungsstand entsprechenden Quellen
7. Die eingereichte Abschlussarbeit ist jeweils spätestens vier Wochen nach dem Einreichtermin zuzulassen oder abzulehnen.
8. Im Falle einer negativen Beurteilung der Abschlussarbeit kann diese maximal dreimal vorgelegt werden.

### **2.7.11 Rechtsschutz bei Prüfungen**

Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 Hochschulgesetz 2005.

### **2.7.12 Nichtigerklärung von Beurteilungen**

Betreffend die Nichtigerklärung von Prüfungen gilt § 45 Hochschulgesetz 2005.

## **2.8 Beendigung des Studiums**

Das Studium ist beendet, wenn alle Module positiv beurteilt sind.

Die Gesamtdauer des Studiums darf die doppelte Anzahl der im Curriculum vorgesehenen Semester nicht überschreiten. Andernfalls gilt das Studium als beendet.

## **2.9 Zertifizierung**

Die positive Absolvierung des Lehrgangs führt zu einer zusätzlichen Lehrbefähigung für den Unterricht im Pflichtgegenstand „Geografie und Wirtschaftskunde“ an neuen Mittelschulen. Darüber wird ein Zeugnis ausgestellt.

## **2.10 Inkrafttreten**

Dieses Curriculum für den Lehrgang „Zusätzliche Lehrbefähigung für das Unterrichtsfach Geografie und Wirtschaftskunde an der NMS“ tritt mit dem Studienjahr 2013/14 in Kraft.

## **3 DOKUMENTE FÜR DAS BMUKK**

### **3.1 Angaben zum Curriculum**

#### **Start des Lehrganges**

Beginn des Lehrgangs: Studienjahr 2013/14, Wintersemester 2013

#### **Angabe des Erstellungsdatums des Dokuments auf dem Deckblatt**

Datum der Erstellung dieses Dokuments: 30.3.2013

#### **Zuordnung zum öffentlich-rechtlichen Bereich:**

Der Lehrgang führt zu einer zusätzlichen Lehrbefähigung für den Unterricht im Pflichtgegenstand „Geografie und Wirtschaftskunde“ an Neuen Mittelschulen und ist daher dem öffentlich-rechtlichen Bereich zuzuordnen.

Ansprechperson: Mag. Dr. Prof. Kuttner Michael  
Institutsleiter  
Institut für Sekundarpädagogik  
Pädagogische Hochschule Tirol  
Pastorstraße 7  
6020 Innsbruck  
Tel.: 0512-59923-3001  
Email: [michael.kuttner@ph-tirol.ac.at](mailto:michael.kuttner@ph-tirol.ac.at)